

Inhalt

1.	Energie- statt Mehrwertsteuer: Neues Anreizsystem für Sektionen und Mitglieder	1
2.	Replik Abstimmungssonntag vom 11. März 2012	1
3.	Parolenfassung für den 17. Juni 2012	2
4.	Neue grünliberale Sektionen	3
5.	Rückblick Frühjahrs-session 2012	3
6.	Empfehlungen	3
7.	Wichtige nationale Termine 2012 (Achtung: neue Daten!)	4

1. Energie- statt Mehrwertsteuer: Neues Anreizsystem für Sektionen und Mitglieder

Damit wir genügend Unterschriften für unsere Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer sammeln können, müssen wir unsere Sammelintensität massiv verstärken. Wir können es schaffen, dafür brauchen wir aber die Unterstützung von Euch allen!

Ab sofort erhält jede Sektion 2 Franken pro beglaubigte Unterschrift von der glp Schweiz. Dafür müsst Ihr Eure Unterschriftenbögen oben links mit der entsprechenden Nummer kennzeichnen. Die Nummer Eurer Sektion findet Ihr unter http://www.grunliberale.ch/doku/esm/JUZ-Nr_alle_Sektionen.pdf.

Weiter habt Ihr als «Vielsammler» (mehr als 200 Unterschriften bis im Herbst) die Möglichkeit, eine individuelle Nummer zu bestellen. Die mit dieser Nummer gesammelten Unterschriften werden ebenfalls an Eure Sektion ausbezahlt, Eure Sektion kann diese dann aber mit Rechnungen an Euch verrechnen. Mitglieder der Kantone GR, LU, SG, TG, ZG und ZH können Ihre individuelle Nummer bei Annetta Steiner (annetta.steiner@grunliberale.ch) bestellen, Mitglieder der Kantone AG, BE, BL, BS, FR, GE, SO und VD bei Michael Köpfli (michael.koepfli@grunliberale.ch).

Unter www.energiestattmehrwertsteuer.ch findet Ihr viele weitere Informationen zu unserer Initiative und auch den Initiativbogen zum Ausdrucken!

Wenn jedes Mitglied 30 Unterschriften sammelt, haben wir das Ziel nahezu erreicht!

Vielen Dank für Eure Unterstützung bei diesem wegweisenden Projekt!

2. Replik Abstimmungssonntag vom 11. März 2012

Am letzten Abstimmungssonntag Mitte März haben wir Grünliberale vier der fünf Abstimmungen gewonnen und sind grundsätzlich zufrieden mit dem Ergebnis.

Leider konntet Ihr direkt nach der Abstimmung via die Presse ein trauriges „Schwarz-Peter-Spiel“ beobachten, in welchem medial die Schuldfrage für das knappe JA bei der Zweitwohnungsinitiative gestellt wurde. Da wir Grünliberalen die Kampagnenführung gemacht haben, war für die Vertreter/-innen der etablierten Parteien die Schuldfrage bald geklärt. Zu Eurer Information möchten wir hier folgende Punkte festhalten:

- Auf Anfrage der CVP haben wir erstmals einen Kampagnenlead für ein überparteiliches bürgerliches Komitee übernommen.
- Bei der Übernahme des Leads zu dieser Kampagnenführung haben wir klar gemacht, mit welchen bescheidenen personellen und finanziellen Mitteln wir operieren können und werden.
- Da wir erstmals die Kampagnenführung innehatten, haben wir sämtliche Schritte der Kampagne abgesprochen.

Wie alle Partner haben auch wir im Vorfeld zur Abstimmung die Emotionalität des Themas unterschätzt. Aus unserer Sicht versuchen die Parteien und Organisationen, die jetzt laut nach einem Schuldigen rufen aber, von ihren Versäumnissen der letzten Jahre – oder Jahrzehnte – im Bereich der Raumplanung abzulenken. Das jahrelange Verzögern von echten, griffigen Lösungen bei der Thematik der kalten Betten und/oder der zunehmenden Zersiedelung dürfen sich die Parteien auf die Kappe schreiben, die in den stark betroffenen Kantonen über komfortable Mehrheiten in den kantonalen Parlamenten verfügen.

3. Parolenfassung für den 17. Juni 2012

Die Delegierten haben an ihrer nächsten Versammlung vom 5. Mai 2012 folgende Parolen für die nationalen Abstimmungen zu fassen. Fraktion und Vorstand der glp Schweiz empfehlen den Delegierten folgende Parolen:

- **NEIN zur Initiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»**

Die Wohneigentumsbesteuerung ist seit vielen Jahren ein Zankapfel der Politik. Nach der Bauspar-Initiative steigt der Hauseigentümergebiet mit Part 2 seiner Zwillingsinitiativen in eine weitere Runde, mit inhaltlich härteren Forderungen als zuvor. Die Initianten wollen den erstmaligen Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum durch Bausparen steuerlich fördern. Die Fraktion und der Vorstand der Grünliberalen Partei Schweiz lehnen diese Vorlage einstimmig ab, da dem Verfassungsauftrag zur Wohneigentumsförderung bereits gebührend Rechnung getragen wird. Zudem benachteiligt die Initiative Personen mit tiefen und mittleren Einkommen, die wenig oder gar nicht von diesem zusätzlichen steuerlichen Privileg profitieren könnten.

- **NEIN zur Initiative «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk)»**

Die AUNS-Initiative will das obligatorische Referendum für alle wichtigen Staatsverträge ausweiten. Volk und Stände sollen künftig über jeden Staatsvertrag, der wichtige Bereiche betrifft, abstimmen – ungeschaut, ob ein Staatsvertrag umstritten ist oder nicht. Fraktion und Vorstand empfehlen Euch diese Vorlage abzulehnen, weil

- die Verhandlungsposition der Schweiz dadurch geschwächt würde, wenn jeder Vertrag vors Volk und damit zum Spielball der Parteienpolitik würde,
- wir bereits heute über gute Mitwirkungsrechte in der Aussenpolitik verfügen.
- damit nur unnötige, teure und eine das Volk müde machende Abstimmungsflut einsetzen würde und
- weil die Motivation dieser Initiative in der Abschottung unseres Landes zu suchen ist und damit völlig quer zur heutigen Realität der Wirtschaft steht.

Weitere Informationen sind hier zu finden: <http://www.auns-initiative-nein.ch>

- **JA zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)**

Parlament und Bund bringen mit der sogenannten Managed Care-Vorlage eine weitere Revision des Krankenversicherungsgesetzes zur Abstimmung. Zielsetzung ist, die integrierte Versorgung im Gesetz zu verankern, um die heutige hohe Qualität im Gesundheitswesen zu sichern, die medizinische Versorgung weiter zu verbessern und das Kostenwachstum zu bremsen. Elemente und Instrumente, die für ein gutes Funktionieren und Effizienz der integrierten Versorgungsnetze bedingen (z.B. die Budgetverantwortung der Leistungserbringer) werden neu im Gesetz verankert. Finanzielle Anreize sollen den/die Patient/-innen zur Teilnahme ermuntern. Die Vorlage legt den gesetzlichen Rahmen fest, damit Krankenversicherer und Leistungserbringer innovative Modelle und Lösungen entwickeln können.

Die Vorlage war weder innerhalb der Fraktion noch im Vorstand bestritten.

4. Neue grünliberale Sektionen

Lokale Sektion Glarus Nord

Gerne informieren wir Euch darüber, dass die Grünliberale Schweiz einen ersten Schritt hin zu einer kantonalen Sektion im Kanton Glarus unternimmt. Am 29. März 2012 gründen wir in Oberurnen (Kaffi Zigeribi um 19h30) die lokale Sektion „Glarus Nord“. Nebst der Vorstellung der Ziele und Instrumente unserer Partei durch unserer Präsidenten, nutzen wir den Anlass, um mit Mitglieder aus anderen Teilen des Kantons in Kontakt zu treten. Im Mai soll dann ein Gründungsprozess hin zu einer kantonalen Sektion in Angriff genommen werden. Personen, die aktiv mitarbeiten wollen, melden ihr Interesse bitte direkt im Kaffi Zigeribi oder natürlich via die E-Mail: schweiz@grunliberale.ch oder glarusnord@grunliberale.ch.

Antrag der Ökoliberalen in Schaffhausen

Die Mitglieder der Ökoliberalen Partei Schaffhausen haben an ihrer Mitgliederversammlung vom 7. März 2012 beschlossen bei der Grünliberalen Partei um eine Aufnahme der Sektion im Beobachterstatus anzufragen. Die Gespräche diesbezüglich laufen. Der formelle Antrag ist zur Zeit noch nicht eingetroffen, wir gehen aber davon aus, dass die Delegiertenversammlung im Mai 2012 zur diesem Antrag Stellung nehmen kann.

5. Rückblick Frühjahrssession 2012

Auch die Frühjahrssession im März hat das neue Fraktionsteam in Bern gut über die Runden gebracht. Roland Fischer, Nationalrat aus Luzern, hat für Euch die Highlights der drei Wochen Sessionsarbeit kurz zusammengefasst:

http://www.grunliberale.ch/doku/session/Sessionsbericht_NR_Fr%FChjahr_2012_d.pdf

6. Empfehlungen

Mensch Klima! – Buchtipp von Dominik Bothe, glp Riehen (BS):

Anhand von Reportagen, Fallstudien und eindringlichen Bildsequenzen widmet sich dieses visuelle Lesebuch dem Klimawandel. Neben Kapiteln zur Erd- und Klimageschichte und zu den Klimamotoren Sonnenenergie, Treibhausgasen und Erderwärmung werden die Folgen des Klimawandels sowie Strategien der Klimapolitik dargestellt. Dabei stehen die existenziellen Daseinsprobleme, wie sie in den Millenniumszielen formuliert sind, im Vordergrund: Armut und Hunger, Gesundheit und Unterentwicklung, aber auch die Interdependenzen von Klimawandel, Wirtschaft und Politik. Zwangsläufig gehören dazu auch Probleme wie Migration, Megacities und ethische Fragen zu Menschenrechten, Ungerechtigkeit und Solidarität. Mensch Klima! wirft rationale Fragen auf und weckt gleichzeitig Emotionen.

Hier zu bestellen: http://www.polybuchhandlung.ch/100/con_liste.asp?prono=374

Switch2eco – Softwaretipp vom Vorstand der glp CH:

Die glp empfiehlt für ihren PC die Energiesparsoftware switch2eco, die uns und dir nutzt. Diese Energiesparsoftware zeigt dir bei jedem Aufstarten deines PCs den kalkulierten persönlichen Sparerfolg in Franken, kWh und CO₂ an. Genau dieser Unterschied zu den bestehenden Stromsparprogrammen sensibilisiert, fördert das Sparbewusstsein und macht Spass.

Die Softwarelizenz kostet für drei Jahre CHF 22.50, davon fliessen von jeder Bestellung CHF 6.75 in die Kasse der glp Schweiz. Bestellung und Download unter: www.keymail.ch/glp

Auskünfte erteilt: Markus Flury, nationales Vorstandsmitglied (SO) unter: flury.markus@gmail.com

Tageswoche – Zeitungstipp von Ruedi Szabo, glp Muttenz/Birsfelden (BL):

Die TagesWoche ist die neue Stimme aus Basel. Die Redaktion liefert täglich News online und jeden Freitag zusätzliche Neuigkeiten, Hintergründe, Reportagen, Interviews, Analysen, Kommentare und Kolumnen in der Printversion.

Eine Wochenzeitung, die sicherlich weit über die Nordwestschweiz hinaus eine interessierte Leserschaft finden wird.

Schaut rein: www.tageswoche.ch

Schickt uns Eure Tipps mit dem Vermerk (Tipp für Newsletter) an schweiz@grunliberale.ch. Wir behalten uns vor, eine Auswahl/Selektion zu machen. Danke.

7. Wichtige nationale Termine 2012

5. Mai	Delegiertenversammlung in Chur
12. Mai	Vorstandssitzung glp CH in Bern
9. Juni	Retraite glp CH (Ort zu bestimmen)
17. Juni	<i>Nationaler Abstimmungstag</i>
1. September	Vorstandssitzung glp CH in Bern
23. September	<i>Nationaler Abstimmungstag</i>
3. November	Delegiertenversammlung !! neues Datum !! (Interessierte Sektionen bitte bewerben)
17. November	Vorstandssitzung glp CH in Bern
25. November	<i>Nationaler Abstimmungstag</i>
1. Dezember	Retraite glp CH (Ort zu bestimmen)